

VERA-News
Juli bis Mitte Dezember 2024

MOIN VERAner und NATURFREUNDE!



Fanggatter-Neubau Kollmoor-Weide



Verspäteter erster Schnitt – endlich Futter für den Winter



Weitere mobile Einzäunung des Verbandsgrabens Kollmoor Süd



10 Jahre VERA – Hoffest in Gribbohm



Team Blutproben 2024

Inhalt:

Juni/Juli

**Jacobs-Kreuz-Kraut und Kleinballen-Heuernte
Die Gally-Bank ist zurück
Fanggatterbau auf Kollmoor
Mitgliederversammlung 2024**

August

**Spät aber genug – Heu von lange nassen Weiden einfahren
Besuch des schwarzen Bullen
Auf einigen Weiden tut sich etwas**

September

**10 Jahre VERA – Hoffest bei Imke und Frank in Gribbohm
Endlich klappte die Anlieferung der Ballen aus dem Wald
Unschöne Erlebnisse**

Oktober

**Uschi und Doris kommen wieder nach Hause
Die rechte Seite der Kollmoor-Süd-Weide wird vorbereitet
Rückkehr der Bahndamm-Gallys auf die Winterweide Kollmoor**

November

**Beginn der regelmäßigen Fütterungen auf den Winterflächen
Das Solarmodul wird für die Wintersaison verstärkt
Blutproben bei VERA – Auch im neuen Fanggatter
Sammelbecher und Kalender 2025**

Dezember

**Transportfahrt für drei weibliche Gally-Mädels
Doris, Doreen und Daggi kommen nach Kollmoor**

Allgemeines

**Auf der Kollmoor-Weide ging zu oft die Tiefbrunnenpumpe kaputt
Unterstützung für die täglichen Weidekontrollen gesucht**

Juni / Juli 2024



Ende Juni war es trocken und warm. Jedenfalls lange genug, um auf unser kleinen Fläche in Winseldorf aus dem Bewuchs traditionell mit Balkenmäher und Klein-Ballen-Presser das Gally-Lieblingsheu herzustellen. Den starken Bestand an Jacobs-Kreuz-Kraut rückten wir gemeinsam zu Leibe. Da der Samstag nicht ausreichte, ging es am Sonntagmorgen weiter, allerdings mit anschließendem zweiten Frühstück. Unseren halboffenen Unterstand in Lohbarbek bauten wir für die Ballenlagerung wind- und regengeschützt um.

Die Kleinballen wollen wir nicht mehr missen. Klein und handlich sind sie bestens geeignet, die Gallys für alle notwendigen Aktionen anzulocken. Sie sind total vernarrt in dieses Heu. Für uns in vielen Fällen eine enorme Zeitersparnis. Damit ist der Einsatz bei der Ballenproduktion leicht ausgeglichen (und Spaß macht es auch).



Nach langer Pause ist sie nun zurück – unsere beliebte Gally-Sitzbank am Stammplatz.

In die Jahre gekommen, erhielt sie vom Hersteller Matze einen neuen Eichenfuß und wurde rundherum auf Vordermann gebracht.

Hier könnt Ihr jetzt wieder entspannt in das Rantzautal sehen oder beim Anschauen der Gally-Rindern mal so richtig runterfahren.

Ab November geht unser Schmuckstück dann zeitig in den Winterschlaf, ganz in der Nähe in einer trockenen Ecke eines Carports.



Als die Einzäunungsarbeiten für Kollmoor-Süd liefen, stand das Konzept für ein solides Fanggatter auf der 16 ha Fläche noch nicht fest. Anschließend war der Boden durch den vielen Regen lange Zeit zu weich. Mitte Juli erfolgte der Aufbau bei passendem Wetter.

Beauftragte Firma: Highland Stall & Weide GmbH, Sottrum.

Ausführende Firma: Hauke Kempe, Groß Vollstedt

Ja, dieses Fanggatter ist größer als das am Stammpfad beim La Donna. Eine höhere Anzahl von Gally-Rindern wird zukünftig die zusammenhängenden Flächen von ca. 14,1 ha beweiden. Wir freuen uns bereits auf den ersten Praxis-Test. Dies werden die jährlich vorgeschriebenen Blutproben Ende Oktober sein.

Der Bau dieses Fanggatters wurde durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB) aus Ersatzgeldern ermöglicht. Dies erfolgte über den Deich- und Sielverband Rantzau als Verpächter nach unseren Wunschvorgaben. Vielen Dank dafür!



Im Zuge des fertiggestellten Fanggatters haben wir auch den letzten Teil des Verbandsgrabens auf der gesamten linken Teilfläche eingezäunt. So sind auch die Bereiche bis zum Deich und Richtung Brücke Winseldorf für die Gallys zugänglich.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung erfolgte im Juli auf dem Stammplatz bei VERA-Wetter.



Anlässlich des 10-jährigen Bestehens gab es Leckereien vom Grill, angereichert durch viele Salate, Brot und andere Beilagen.

August 2024

Endlich trocken, endlich einigermaßen befahrbar – das Warten auf das Heu für den kommenden Winter hat ein Ende.





Etwas später als in den Vorjahren üblich, bekamen die Gally-Damen am Stammpfad wieder Besuch vom schwarzen Bullen. Er bringt nach längerer Pause wieder etwas mehr Farbvielfalt in den Nachwuchs (wie auf dem rechten Bild zu sehen).

Diesmal blieb er nur knapp sechs Wochen. Aufgrund der erreichten Herdengrößen ist es nicht erforderlich, dass alle Mutterkühe hier am Stammpfad erneut gedeckt werden.



Aus der Satzungsaufgabe, Zitat:Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandschaft zu gestalten.

Seit 2024 hat die Natur auf zwei unsere Weiden entschieden, in kleineren Teilbereichen trotz Beweidung (oder vielleicht auch dadurch) junge Bäume aufkommen zu lassen. Buchen, Eichen, Erlen und andere werden von den Gallys dort stehen gelassen. Wir werden dieses neue Phänomen interessiert beobachten.

September 2024

Einladung zum Hoffest auf dem Hof Galloways vom Langenklint am Samstag, den 07. September 2024 ab 17:00 Uhr

bei Imke Hakelberg & Frank Hartmann
Langenklint 7

25596 Gribbohm

unter Mitwirkung von

GESA eG
Gemeinnützige Genossenschaft
1. Vors. Hans-Heinrich Gloy
Tel. 04825 - 37 82 399 (DINOV SWH)
E-Mail: info@gesa-eg.de
Homepage: www.gesa-eg.de

VERA e.V.
Gemeinnütziger Verein
1. Vors. Jens Billerbeck
Tel. 0172 - 400 7591
E-Mail: info@vera-rantzau.de
Homepage: www.vera-rantzau.de

Streuobstwiese Mühlenbarbek
Privates Naturschutzprojekt
Cordella Treibstein + Heizo-Jürich Schimkat
Tel. 0174 - 91 72 893
E-Mail: info@die-obstwiese.de
Homepage: www.die-obstwiese.de

Programm:

- 17:15 Uhr Begrüßung mit Vorstellung der Akteure
- 17:30 Uhr Hofbesichtigung, Rinder und andere Tiere kennenlernen
Infostände, Naturquiz, Verkauf von Biofleisch, Bioäpfeln, Bio-Cider und Honig
Pflanzen und Insekten erkunden für Kinder und Junggebliebene
- 18:00 Uhr Gemeinsames Grillen mit Fleisch vom Strohschwein, Bio-Rind und Wurst vom Bio-Galloway (bitte Vorlieben bei der Anmeldung mitteilen) zum Selbstkostenpreis
- 19:30 Uhr Tanzparty zu Rock, Oldies u.a. mit DJ André



Anfahrt:
Von Osten über die A23, Wacken, Gribbohm, zur L.327, kurz vor dem Kanal rechts ab
aus Dithmarschen über die Kanalfähre Hochdonn, dann zweite Straße links

Wir bitten um Anmeldung bis zum 26.08.2024

bei Imke Hakelberg & Frank Hartmann

Telefon: 04827 - 93 23 77

Mobil: 0172 - 90 35 794

E-Mail: ihakelberg@web.de

Homepage: www.galloways-und-stoerche.de

oder bei den Mitveranstaltern (siehe oben)

Statt eventueller Geschenke bitten wir um einen Salatbeitrag (bitte vorher ankündigen) für das Grillen oder eine Geldspende.

Hoffest 07.09.2024 ab 17:00 Uhr

Langenklint 7, Gribbohm

Info:
Parkplätze auf dem Hof vorhanden, Zelten nach Anmeldung möglich



VERA besteht im Oktober 10 Jahre,
die Streuobstwiese Mühlenbarbek auch.

Gemeinsames Hoffest mit Frank und Imke in Gribbohm

Der 07. September sollte es sein. Eigentlich für die 10-Jahres-Feier von VERA einen Monat zu früh.

Allerdings hatten wir den sehnlichen Wunsch, unser Jubiläum im Freien zu feiern – und da ist es Anfang September eher noch sommerlich und trocken.

Und so war es dann auch, sehr sommerlich was die Temperaturen betrifft.

Viele Gäste, beste Verpflegung, super Stimmung und Tanz bis in den frühen Morgen. Viele Worte muss ich hier nicht zusammentragen – es war einfach traumhaft schön!





Und wieder warten. Erst im September konnten die Heulage-Ballen aus dem Holsteiner Wald abgeholt werden. Es war mal wieder zu nass geworden....

Die Monate August und September bescherten uns aber diesmal auch viele beschwerliche Stunden. Die überall im Land auftretende Blauzungen-Erkrankung machte diesmal auch vor VERA nicht halt (die letzte Welle vor sechs bzw. sieben Jahren rauschte an uns vorbei). Warum lediglich die Gallys am Stammplatz betroffen waren – hierfür gab es keine Erklärung. Glücklicherweise blieben alle Kälber gesund. Einige Mutterkühe waren ausreichen stark in der Abwehr, andere hatten zu kämpfen. Ein Tier haben wir verloren, ein weiteres konnte durch eine Klauen-OP und mit Hilfe eines großzügigen Landwirtes (Stall-Box-Unterbringung mit Kalb) gerettet werden. Insgesamt also ein noch glimpflicher Verlauf mit viel Glück im Unglück.

Hierzu stellen wir keine Bilder ein. Wer allerdings nähere Informationen möchte, kann gern Kontakt mit Jens aufnehmen.

Oktober 2024



Mitte des Monats durfte Uschi mit Kalb Doris wieder zurück auf die Stammplatzweide. Nach der Klauen-OP war alles gut verheilt.

Erste Aktion war ein Bad im Erdreich bis der Eigengeruch wieder einigermaßen korrekt hergestellt war.

Hier auf dem Foto der erste Kontakt nach der Rückkehr zu den anderen Gallys.



Überraschend blieb der Oktober einigermaßen trocken. Kollmoor-Süd, rechte Seite hatte noch reichlich Bewuchs im Angebot für die Gallys.

Der auch dort durchlaufende Verbandsgraben wurde auf einer Seite mit zwei stromführenden Zaunbändern versehen; die Metallpfähle standen bereits vor Ort. Vorher musste alles einigermaßen mit dem Freischneider bearbeitet werden.

Die Gallys freuten sich über diesen neuen, weitläufigen Bereich.



Am 25. Oktober – einer der schönsten Sonntage im Herbst – war die Zeit gekommen, unsere Freunde von der Bahndamm-Weide ins Winterquartier zu holen.

Nach einer Zwangskaffeepause von etwa zwei Stunden entschieden die „Damen“ und das jüngere Volk doch, das Heu im Fangatter aufzusuchen.

Unsere Geduld tendierte zwischendurch zum Nullpunkt. Da aber hinterher alles wie im Bilderbuch ablief, war der zusätzliche Zeiteinsatz schnell vergessen. Bei unseren Arbeiten nimmt man sich einfach die notwendige Zeit.

November



Im November beginnt bei uns die regelmäßige Heufütterung der Gallys.

Die Raufen haben wir dieses Jahr am Stammpfad auf einen etwas höher gelegenen Bereich (weiter Richtung Bauwagen) platziert.

Über das dortige große Doppeltor ist die Zufahrt für den Trecker fester und trockener.

Dies erfolgt aufgrund der Vorjahreserfahrungen. Bisher ist der Winterverlauf von den Regenmengen her 2023/2024 sehr ähnlich.



Unser Solarmodul ergänzen wir mit einem gleichstarken Verwandten. Derzeit testen wir, ob nun insgesamt 200 Watt hier genügend Strom produzieren, damit unsere Tiefbrunnenpumpe und das Zaunstromgerät versorgt werden. Ein Modul reicht bei den wenigen täglichen Lichtmomenten von Dezember bis Januar nicht aus, um die Weidezaunakkus nachzuladen. Seit Aufbau des zweiten Moduls wurde lediglich einmal ein Tausch der drei Weidezaunakkus notwendig.

Der Wechsel geht zwar relativ schnell, Spaß macht der Kabeltausch bei kalter Witterung jedoch nicht. Und die Schlepperei zu Hause in den Keller zum Aufladen auch nicht.





Bei der jährlichen Blutproben-Aktion (gesetzlich vorgeschrieben) gab es für uns erstmalig zwei getrennte Termine und somit auch zwei Aufbauten der Festsetzungseinheit mit den Mobilelementen. Neben dem Fanggatter am Stammpfad (am Bauwagen) kam unser neues Fanggatter auf der Kollmoor-Weide zum Einsatz. Auch hier klappte der Termin erstaunlich gut. Die vielen Überlegungen und umfangreicheren Vorbereitungen zahlten sich aus.

Im kommenden Jahr setzen wir aus den Erfahrungen heraus den Termin früher fest, sollte es im Trend bei so viel Regenwasser bleiben. Das Gelände am neuen Fanggatter reagiert auf Niederschlag wesentlich unpassender als am Stammpfad, es ist schneller weich und matschig.

Das erste Foto auf Seite 11 zeigt das Team „Blutprobe“ mit den beiden Tierärzten und unseren bewehrten Helfern am Fanggatter des Stammpfad. Ab dem zweiten Bild sind die Aufnahmen von der Kollmoor-Weide.

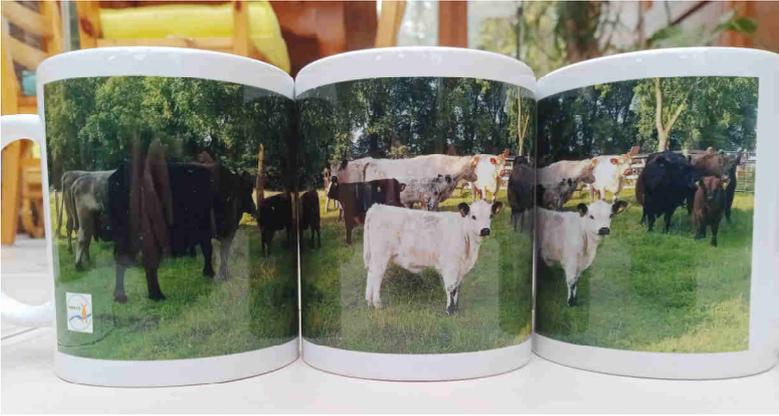
Der neue Sammelbecher war als kleines Dankeschön auch zeitig fertiggestellt und alles klappte wieder reibungslos - ohne Stress oder Gefahren. Sehr schön – kommendes Jahr wieder so – Unseren Dank an alle!



2024 zeigte sich auch von einer völlig neuen Seite. Es gab bis zum Jahresende im VERA-Obstgarten keinen Frost.

Diese vier Eimer wurden Ende November geerntet, die letzte Apfelsammlung erfolgte sogar erst am 30. Dez. 2024 mit drei Eimern.

Wenn die Gallys dieses Jahr gleich Alarm schlagen, wenn ihr dort einen Spaziergang macht, dann liegt es in der Regel daran, dass sehr lange die saftigen Äpfel als Leckerli gereicht wurden (zum Zeitpunkt des Erstellen der News noch gereicht werden).



Das ist unser Sammelbecher für das Jahr 2024.

Zu erhalten wie üblich.



Auch den Kalender für 2025 haben wir zeitig gestaltet und drucken lassen.

Ein paar wenige Exemplare sind noch vorrätig.

Dezember



Die drei am Stammpfad noch verbliebenen weiblichen Kälber aus 2024 kamen Anfang Dezember zur Winterweide Kollmoor. Dort in der Herde haben wir dieses Jahr insgesamt fünf „junge Mädels“ dazu

bekommen. Die anderen beiden sind klassisch weiß mit schwarzen Ohren und schon seit Sommer mit ihren Müttern anwesend.

Nun laufen auf dem Stammplatz neben den Mutterkühen noch fünf stramme Jungs. Gerd Kämmer wird sie im Januar abholen sobald das Fanggatter mit dem Transportfahrzeug angefahren werden kann. Deshalb haben wir VERA-Wetter bestellt: Sonne, leichter Wind, Nachtfröste.

Allgemeines



Die Wasserversorgung der Balltränke auf der Kollmoor-Weide bereitete 2024 erhebliche Schwierigkeiten. Ab Sommer ging alle drei Wochen eine 12 Volt Tiefbrunnenpumpe kaputt. Dies war für uns nicht nachvollziehbar, denn die normale Nutzungsdauer betrug bisher im Schnitt 1,5 bis 2 Jahre. Warum plötzlich nur drei Wochen? Wegen der nunmehr erfolgten ganzjährigen Beweidung?

Im Herbst setzten wir versuchsweise die Austauschpumpe im Schacht wieder 2 Meter höher (durch eine Schlauchverkürzung). Im Trockenjahr 2019 war es seinerzeit notwendig, die Pumpe im Schacht tiefer zu legen, da die Wasser-Säule erheblich abgesackt war. Das Höherziehen der Pumpe erfolgte aufgrund einer Idee, dass Feinsand mit angesogen wird. Dies vertragen die einfachen 12 Volt-Pumpen nicht. Unser Schacht nach unten hat lediglich 3 Zoll Durchmesser. Qualitativ hochwertigere 12 Volt Pumpen liegen alle über 3 Zoll.

Nun, immerhin hielt die höher gesetzte Pumpe 3 Monate. Demnach hat es wohl mit Feinsand zu tun. Wo der plötzlich nach sieben Jahren herkommt ist nicht nachvollziehbar.

Natürlich verabschiedete sie sich auf am Sonntag, den 29. Dezember, früher Nachmittag. Ein Tag mit kalter Luft (4 Grad) und Nieselregen, passender geht es nicht. Egal, die Gallys brauchen Frischwasser. Dafür sind wir ausgerüstet (Ersatzmaterial, Baustrahler, Sturmfeuerzeug, etc.). Um 18:30 war die Balltränke wieder gefüllt.

Wir werden das weiter beobachten und notfalls mit Hilfe eines Spannungswandlers eine Systemumstellung auf 220 Volt vollziehen. Die Geräte liegen bereits vor. Sandresistente Pumpen mit 2 oder 2,5 Zoll gibt es hier in Hülle und Fülle.

Warum berichten wir diesen Vorfall? Weil VERA auch hier Pionier ist. Eine Tiefbrunnenpumpe auf 14 Meter Tiefe mit 12 Volt Solarstromversorgung, in der Wallapampa auf einer Weide gelegen – wer hat denn so etwas? Viel Erfahrungsaustausch ist da kaum möglich.

VERA sucht zur täglichen Weiden-Kontrolle Unterstützung. Dies wird gut bezahlt. Ein eigenes Fahrzeug und schnelles Einschätzungsvermögen sind erforderlich, den Rest kann man sich schnell aneignen. Eine Resistenz gegenüber unserem nordischen Wetter wäre wünschenswert.

Bei zwei Tiefbrunnenanlagen auf den Winterweiden und einer Winterflächenerweiterung ist das tägliche Überprüfen und die In-Augenschein-Nahme der Gallys zwingend notwendig (von den gesetzlichen Vorschriften mal ganz abgesehen). Dies führt bei uns bisher eine Person aus. Es besteht lediglich eine Ausfall- bzw. Urlaubsvertretung. Und die Kontrollen finden statt. Egal ob es stürmt, schneit oder dergleichen. Oder ob gerade Sonntag oder Weihnachten ist.

Für wen ist das verrückt genug zum Probelauf?

Auch 2025 werden die VERA-News aus Zeitaufwandsgründen halbjährlich erscheinen. Allerdings wollen wir uns aufrufen, um ein neues Jahrbuch zu erstellen. Dies wird die Jahre 2023 und 2024 beinhalten.

Hinweisen möchten wir auch auf die Möglichkeit, alle bisher herausgegebenen VERA-Sammelbecher zu erwerben. Wir haben die Exemplare nachbestellt. Auf der VERA-Homepage gibt es einen Menü-Punkt hierzu. Alle Bechermotive können dort eingesehen werden.

Herzliche Grüße
Cordelia, Volker und Jens



Verein für extensive Robustrinderhaltung an der Rantzau e.V.
Kurzform: VERA e.V., Sitz: Hohenlockstedt, gegründet am 28. Oktober 2014, gemeinnützig
Aufgabe des Vereins ist es, Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen
nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandschaft zu gestalten

